

## Delbrücker CDU denkt weiter nach

**Bürgermeisterwahlen:** Die Christdemokraten suchen noch nach einer Antwort auf die Kandidatenfrage

Von Marco Schreiber

■ **Delbrück.** Nach dem überraschenden Rückzug ihres Bürgermeister-Kandidaten Udo Hansjürgens vor drei Monaten hat sich die Delbrücker CDU noch nicht entschieden, ob sie einen neuen Bewerber in das Rennen gegen den parteilosen Amtsinhaber Werner Peitz schickt. „So weit sind wir noch nicht“, sagt Stadtverbandsvorsitzender Reinhold Hansmeier auf Anfrage dieser Zeitung.

Bisher stehe man noch vor der „grundsätzlichen“ Frage, ob die CDU überhaupt einen Kandidaten aufstellen wolle, so Hansmeier. Für eine Antwort

wolle man sich bis zur Aufstellung der Kandidaten im Frühjahr 2020 Zeit lassen. Fällt sie negativ aus oder findet sich kein geeigneter Bewerber, könnte Peitz erneut ohne Gegenkandidat antreten. Das war bereits bei seiner Wiederwahl im Mai 2014 der Fall.

Im August 2014 bewarben sich noch vier Kandidaten um den Posten des Rathauschefs, damals holte Peitz fast die Hälfte aller Stimmen. Die nächsten Bürgermeisterwahlen finden in NRW im Herbst 2020 statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Wahlvorschläge können bis zum 48. Tag vor der Wahl eingereicht werden.

## AfD setzt sich für die Greifvögel ein

**Artenschutz:** Kreisverband fordert Stopp für Ausbau der Windkraft im Kreis Paderborn

■ **Kreis Paderborn.** Zum Schutz von Greifvögeln sollen strengere Auflagen im Kreis Paderborn, konkret in Salzkotten und Etteln, das temporäre Abschalten von Windkraftanlagen regeln. Das fordert der AfD-Kreisverband Paderborn. Vor dem Verwaltungsgericht Minden sollte darüber geurteilt werden. „Doch der Kreis Paderborn gab den Windkraftbetreibern nach und fällt den bedrohten Tieren damit in den Rücken. Die Anordnungen an die Windindustrie wurden zulasten der Tiere entschärft. Das Vogelsterben geht so munter weiter“, so die AfD.

„Rotmilane und andere Greifvögel werden in artenbedrohendem Maße von Windrädern getötet. Neuesten Erkenntnissen zufolge sterben ebenfalls Milliarden von Insekten durch die Rotorblätter, die auch als Nahrung für kleinere Vögel und Fledermäuse dienen.“

Aber nicht nur die Natur wird durch Windindustrieparks geschädigt, auch viele Anwohner leiden darunter. Lärm und Infraschall, sowie Schattenwurf und nicht zuletzt die optische Verschandelung des schönen Paderborner Landes sind schwere Begleiterscheinungen der sogenannten Energiewende“, teilt Karl-Heinz Tegethoff, Vorsitzender des AfD-Kreisverbandes, mit und fügt an: „Paderborn hat eine der höchsten Windrad-Dichten Deutschlands. Und dennoch will die Politik mehr und mehr der Betonungsetzungen, ohne Rücksicht auf Mensch und Natur.“

Der Paderborner Kreisverband der AfD fordert, dass der Ausbau der Windkraft im Kreis Paderborn gestoppt wird. „In einem ersten Schritt sollten die Auflagen wieder verschärft werden – der Rotmilan hat es verdient“, so Tegethoff im Namen der AfD.

## Maifeier in Wewelsburg

■ **Büren-Wewelsburg.** Den Wonnemonat Mai möchten der Tambourcorps und der Musikverein „Edelweiß“ mit dem traditionellen Wecken am Mittwoch, 1. Mai, um 5 Uhr beginnen. Um 13.15 Uhr treten die Musikerinnen und Musiker erneut an, um zum Maibaum zu marschieren. Nach dem Aufstellen des Maibaums wird der Volkstanzkreis Wewelsburg und der Musikverein „Edelweiß“ mit dem traditionellen Wecken am Mittwoch, 1. Mai, um 5 Uhr beginnen. Um 13.15 Uhr treten die Musikerinnen und Musiker erneut an, um zum Maibaum zu marschieren. Nach

dem Aufstellen des Maibaums wird der Volkstanzkreis einige Tänze aufführen. In einem Festmarsch geht es dann gemeinsam zur Schützenhalle am Anbau gefeiert.

Umrahmt von Musikdarbietungen lädt der Volkstanzkreis der Musikverein und das Tambourcorps, dazu ein, die nachfolgenden Stunden in gemütlichen Beisammensein zu verbringen. Für das leibliche Wohl sorgen der Heimat- und Verkehrsverein. Außerdem wird für die Kinder ein Programm mit dem Edelweisschiessen für Kinder geboten. „Der Tanz in den Mai fällt in diesem Jahr aus.“

## In Kleinenberg wird Geschichte geschrieben

■ **Kleinenberg.** In Kleinenberg hat sich der Arbeitskreis „Geschichte für Kleinenberg“ zusammen gefunden. Im örtlichen Heimathaus und unter der Leitung von Peter Müller-Reich hat sich die Gemeinschaft vorgenommen, heutiges Wissen über den Ort zu erhalten und historische Aufzeichnungen zugänglich zu machen. Schon bei der ersten Sitzung wurden Ideen und An-

regungen aufgenommen. So sind zum Beispiel Führungen durchs Dorf und geschichtsträchtige Ausstellungen angedacht. Das Interesse der Kleinenberger Einwohner wecken oder Bewusstsein für den Ort zu schaffen, ist das erklärte Ziel dieses Arbeitskreises. Interessierte sind zu den nächsten Treffen eingeladen. Die Termine werden noch bekanntgegeben.



**Versierte Tischler präsentieren ihre „Schätzchen“:** Großen Spaß beim ersten Treffen haben (vorne v. l.) Hans-Christian Lummer aus Sudhagen, Heinz Künnekenmeier aus Ostenland, Matthias Ottensmeier aus Boke, Johannes Borgmeier aus Westenholz sowie Christoph Born aus Steinhorst, Hubert Meiwes und Norbert Goer aus Delbrück, Christian Künnekenmeier aus Ostenland, Hans-Jürgen Scherf aus Bentfeld, Markus Bickmann aus Bentfeld sowie Norbert Strunz aus Anreppen.

FOTO: REGINA BRUCKSCH

## Das sind Delbrücks Vogelbauer

**Alle zehn Orte sind vertreten:** Beim ersten Treffen fachsimpeln und werkeln die Schützen in geselliger Runde. Der Holzschnitzler fürs Stadtkönigsschießen wird eine Gemeinschaftsarbeit

Von Regina Brucksch

■ **Delbrück-Hagen.** Dank ihrer Arbeit können Schützen Könige küren; jeder Verein braucht seinen Vogelbauer. In Delbrück haben sich die Hersteller der mächtigen Holzadler aus der Kernstadt und den neun Ortsteilen zum ersten Mal gemeinsam beim Vogelbauertreffen in Sudhagen ausgetauscht. Es entpuppte sich als wunderbare Möglichkeit zum Kennenlernen und um ausgiebig zu fachsimpeln und gemeinsam zu sägen und zu dreheln.

Die Männer erschienen in ihrer Arbeitskleidung und präsentierten ihre Schätzchen – von den Insignien Apfel, Zepter,

Krone und Fass bis zum Korpus und zum fertigem, stolzen Schützenadler. Dazu gönnten sich die Handwerker, allesamt ausgebildete Tischler, kühle Blonde vom Fass und leckere Würstchen vom Grill. Da kamen schon fast Schützenfestgefühle auf.

Die Idee zum Vogelbauerkongress hatten Hubert Meiwes und Hans-Christian Lummer im vergangenen Mai. Im Rahmen des Bundeskönigintags luden die Gastgeber aus Westenholz zum ersten Delbrücker Stadtkönigsschießen ein.

„In diesem Jahr soll es eine Neuauflage geben und dafür bauen wir alle gemeinsam einen bunten Vogel“, kündigt

Lummer an. Sudhagens Oberst und Kaiser Ingo Knepper ist erster Stadtkönig. Um seine Nachfolge kämpfen alle neuen Regenten aus dem Delbrücker Land am Freitag, 27. September, unter der Vogelstange in Sudhagen, weil die örtliche Nachwuchsabteilung am Samstag darauf das Stadtjüngschützenkönigsschießen ausgerichtet.

Eine Neuauflage ihres Treffens verabredeten auch die Vogelbauer, die der Einladung von Lummer auf sein Grundstück am Fuchsweg gefolgt waren. „Wir genießen künstlerische Freiheit“, erklären Meiwes und sein Mitstreiter Norbert Goer aus Delbrück grinsend. „Los geht es vier bis sechs

Wochen vor dem jeweiligen Vogelschießen“, berichtet Matthias Ottensmeier aus Boke, der wie die meisten seiner Kollegen seit Jahrzehnten zur Stange steht. „Viele Bruderschaften lassen die Vögel von Kindergartensteppes mit der üblichen Binderfarbe bemalen und stellen sie im Ort aus“, weiß Johannes Borgmeier aus Westenholz die Anerkennung zu schätzen.

„Verwendet werden nur Reste von astreinem Weichholz. Das kann Pappel, Limbe, Fichte und Abachi sein“, erläutern Hans-Jürgen Scherf und Markus Bickmann aus Bentfeld. „Jeder Vogel sieht anders aus. Bei uns in Anreppen hält er das Fass nicht in der

Kralle. Es hängt am Flügel“, spricht Norbert Strunz eine Besonderheit an.

Das Ehrenamt, das für den Bau eines großen und eines kleinen Vogels (für die Jungschützen) schnell 35 bis 40 Stunden in Anspruch nimmt, ist häufig eine Familientradition, wie bei Heinz und Christian Künnekenmeier aus Ostenland.

„Die Modelle sind total verschieden. Ich kann hier etwas lernen und den anderen von meinen Ideen erzählen“, meldet das „Kükchen“ Christoph Born aus Steinhorst sein Fachwissen an. Der „alte Hase“ Lummer gibt dem 24-Jährigen Recht: „Gut abgeguckt ist besser, als schlecht kopiert.“

## Neue Relax-Bank macht Standort noch attraktiver

**Bürener Wandertag:** Umfangreiches Begleitprogramm lockt nach Wewelsburg.

Obwohl bereits über 160 Helfer bereitstehen, sind weitere willkommen

■ **Büren-Wewelsburg.** Wenn am nächsten Sonntag weit über tausend Wanderfreunde zum Bürener Wandertag nach Wewelsburg kommen, wird das Almedorf auf den Besuch gut vorbereitet sein. Nicht nur der organisatorische Ablauf ist geregelt, auch das Begleitprogramm kann sich sehen lassen.

So wird es gegen Mittag auch eine Kindervorlesung geben, eine Hüpfburg steht bereit und das Tambourcorps, der Musikverein und der Volkstanzkreis tragen zur Unterhaltung bei. Zudem sind die Wanderstrecken äußerst attraktiv und es gibt eine ganze Reihe von Sehenswürdigkeiten auf den Touren zu erleben.

Passend zum Wandertag hat der Heimat- und Verkehrsverein, der die Dachorganisation für die Wewelsburger Vereine übernommen hat, auch eine neue Relax-Bank an einem besonders attraktiven Standort aufgestellt. Die Bank, die aus der Vereinskasse bezahlt wurde, steht am Geseker Weg, von wo aus die Besucher einen herrlichen Blick auf die Wewelsburg haben. Die Wanderer der 42-Kilometer-, 21- und 10-Kilometer-Strecken werden hier vorbeikommen. „Wir

Wewelsburger freuen uns auf die vielen Teilnehmer und Gäste, die am Sonntag zum Bürener Wandertag nach Wewelsburg kommen und wir möchten ihnen einen schönen Aufenthalt ermöglichen“, sagt Christoph Segin, zweiter Vorsitzender des Heimat- und Ver-

kehrsvereins. Der Verein weist darauf hin, dass es genügend Parkplätze für die Anreisenden gibt. Anfahrtsort ist die Dorfhalle, wo dann die Feuerwehr die Parkflächen zuweist. Obwohl bereits über 160 Helfer bereitstehen, sind weitere Helfer willkommen. „Wir kön-

nen jede helfende Hand gebrauchen“, sagt Christoph Segin. Nach dem Wandertag gibt es die nächste Aktion. Am Donnerstag, 30. Mai (Christi Himmelfahrt) veranstaltet der Heimat- und Verkehrsverein ab 10 Uhr das „Anradeln“ an der Almetal-Hütte.



**Die neue Bank steht:** Darüber freuen sich Paul Schlüter mit der vierjährigen Frederike (vorne) und (v. l.) Tobias Gaub, Dieter Stötefalke, Lothar Ebbers und Christoph Segin.

FOTO: JOHANNES BÜTTNER

## Realschule lädt zum Schulfest

■ **Lichtenau.** Die Lehrer- und Schülerschaft der Lichtenauer Realschule laden die Öffentlichkeit zum diesjährigen Schulfest. Es findet statt am Freitag, 3. Mai, zwischen 15 und 18 Uhr auf dem Schulgelände. Auf die Besucher wartet ein buntes Programm mit Ausstellungen, Vorführungen, Kaffee, Kuchen, kleinen kulinarischen Köstlichkeiten und guten Gesprächen.

## Versammlung beim Heimatverein

■ **Salzkotten-Scharmde.** Die Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins treffen sich am Freitag, 3. Mai, zur Jahreshauptversammlung. Die Veranstaltung findet um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur alten Heide“ statt.

## Clubabend beim Filmclub

■ **Bad Lippspringe.** Der Filmclub trifft sich am Donnerstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr zum Clubabend im Prinzenpalais in Bad Lippspringe. Gezeigt werden Filme von Clubmitgliedern. Gäste sind willkommen.